

Die von den Kollektiven übernommenen Verpflichtungen zur Überbietung des Planes 1980 wurden erfüllt. Ich kann heute berichten, daß unser Kombinat durch die Initiativen, die Kinsatzbereitschaft und den Fleiß unserer Werktätigen im I. Quartal dieses Jahres seine Planaufgaben allseitig erfüllt hat. Die Verpflichtung, bis zum X. Parteitag verfügbare Endprodukte und die Warenproduktion in Höhe eines Arbeitstages über den Plan zu produzieren, wurde erfüllt. Das sind Waren im Wert von 20 Millionen Mark, die bei Einhaltung der Energiekontingenle und im wesentlichen mit eingespartem Material versorgungswirksam wurden.

In enger Zusammenarbeit mit dem Metallurgiehandel haben wir den Exportplan für die Bruderländer erfüllt. Der Exportplan in die nichtsozialistischen Wirtschaftsgebiete wurde im I. Quartal mit 25,1 Prozent zum Jahresplan realisiert.

Liebe Genossinnen und Genossen! Die langfristige perspektivische Entwicklung der Metallurgie hat stets im Mittelpunkt der Führungstätigkeit unserer Partei gestanden. Durch den IX. Parteitag wurde der Metallurgie, als Hauptstütze des Maschinenbaus, die Aufgabe gestellt, die Versorgung der Volkswirtschaft bei einer höheren Materialökonomie zu sichern.

Mit großer Fürsorge und Weitsicht hat unsere Parteiführung die Entwicklung der Metallurgie stets beraten und die herangereiften Fragen langfristig entschieden. Dafür danken wir unserer Parteiführung. Damit ist es uns möglich, die materiell-technischen Voraussetzungen für einen höheren Veredelungsgrad unserer Erzeugnisse zu schaffen.

Mit dem Entwurf der Direktive für die Jahre 1981 bis 1985 und dem Politbürobeschluß vom Oktober vorigen Jahres sind die Entwicklungsziele der Veredelungsmetallurgie festgelegt. Die Profilierung der Metallurgie auf eine konsequente Veredelungsmetallurgie stellt an unser Kombinat neue und höhere Anforderungen.

Damals, auf dem III. Parteitag der SED, haben wir die erste Stahlprobe, die unter komplizierten Bedingungen und unter körperlich schwerer Arbeit von der ersten Schmelze des Siemens-Martin-Ofens I hergestellt wurde, an unseren verehrten Genossen Wilhelm Pieck übergeben. Heute geht es um andere Dimensionen und andere Bedingungen. Heute gilt es, die vielseitigen Eigenschaften des Werkstoffes Stahl voll auszuschöpfen und in enger Zusammenarbeit mit den stahlverarbeitenden Kombinaten die volkswirtschaftlich effektivste Verwendung zu erreichen.

Den Produktionsverbrauch zu senken und die Gebrauchswerte unserer Endprodukte zu erhöhen, das ist ein hoher Anspruch an das Niveau unserer politisch-ideologischen Arbeit und der Leitungstätigkeit. Die vorfristige Aufnahme des Probetriebes des Parteitagsvorhabens „Konti-Draht-Straße Brandenburg“ am 30. März 1981 waren erstes konkretes Ergebnis unserer Parteiarbeit zur Umsetzung der Veredelungsmetallurgie.

Ich kann dir, Genosse Erich Honecker, berichten, daß das Kollektiv der Maschinenbauer, Elektrotechniker, Elektroniker und Metallurgen Wort gehalten hat. Der erste Drahtring von 1200 Kilogramm wurde gewalzt und wird an das Draht- und Seilwerk